

Sonderinfo

Oktober 2012

Wann unterliegt ein Arzt der Medizinprodukteabgabe?

Der **seit 2011** eingeführten **Medizinprodukteabgabe** unterliegen jene natürlichen und juristischen Personen, die **gegen Entgelt** Medizinprodukte **an Letztverbraucher** abgeben. **Abgabepflichtig** ist dabei nicht nur der **Verkauf**, sondern auch die **Vermietung** von Medizinprodukten. Als „**Letztverbraucher**“ gelten insbesondere die **Patienten** (Konsumenten) oder **Ärzte**, welche die Medizinprodukte im Rahmen einer Heilbehandlung anwenden. Die Höhe der als **Pauschalbetrag** zu leistenden Abgabe liegt zwischen **EUR 250,00** und **EUR 400,00** im Jahr.

Unter die **Medizinprodukteabgabe** fallen daher primär die **Hersteller** oder **Händler von Medizinprodukten** (beispielsweise aber auch Optiker, Bandagisten, Orthopäden, Zahntechniker). Eine **Sonderbestimmung** gilt für **Apotheken**. Hier wird die Abgabe durch Zahlung eines **Pauschalbetrags** durch die **Österreichische Apothekerkammer** entrichtet (gilt jedoch nicht für Hausapotheken). **Ärzte** unterliegen in der Regel **nicht** der **Medizinprodukteabgabe**, da sie primär die Medizinprodukte im Rahmen der Heilbehandlung verwenden. Als Faustregel kann für die **Abgrenzung in der Praxis** angenommen werden, dass sofern das Medizinprodukt fest mit dem menschlichen Körper verbunden ist und dieses im Rahmen der Heilbehandlung angewendet wird, keine Abgabeverpflichtung entsteht.

Eine **Abgabepflicht für Ärzte** kann sich **insbesondere** jedoch in folgenden Fällen ergeben:

- Verkauf von losen **Zahnspangen** (feste Zahnspangen fallen nicht unter die Abgabe);
- Abgabe von **Medikamenten im Rahmen einer Hausapotheke**;
- Vermietung/Verkauf von **Blutdruckmessgeräten**;
- Verkauf von **Kontaktlinsen**.

Übt ein Arzt solche Tätigkeiten aus, so besteht noch die **Möglichkeit** einer **Befreiung** aufgrund der **Geringfügigkeit der Umsätze**. Je nach Art der betroffenen Produkte liegt die **Umsatzgrenze** zwischen **EUR 25.000,00** und **EUR 40.000,00**. Diese **Umsatzgrenze** bezieht sich auf die **entgeltliche Weitergabe von Medizinprodukten** und umfasst somit nicht die „normalen“ Behandlungsentgelte.

Für den Fall, dass am Ende dennoch eine **Abgabeverpflichtung** besteht ist die **Medizinprodukteabgabe bis zum 30.6. des Folgejahres** zu entrichten. Weiters ist beim Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen eine **Abgabenerklärung** abzugeben. Besteht keine Abgabepflicht aufgrund geringfügiger Umsätze ist **dennoch** eine Erklärung abzugeben (z.B. „Abgabenerklärung 2012“, nicht abgabepflichtig).